

Vorwort.

Wie wir dazu gekommen sind, dem Wunsche des Herrn Verlegers gemäß mit einem neuen Deutschen Lesebuche für höhere Lehranstalten nach den Preussischen Lehrplänen aufzutreten und den Wettbewerb mit den schon zahlreichen Büchern dieser Art zu wagen, und weshalb wir dazu gerade das „Döbelner“ Lesebuch umgearbeitet haben: darüber wolle man das ausführliche Begleitwort einsehen, welches in besonderem Abdruck den ersten drei Theilen für die Unterklassen zur Einführung beigegeben wird. Darin haben wir uns auch eingehend über die Grundsätze und Gesichtspunkte ausgesprochen, nach denen wir die Umarbeitung vollzogen haben und bei Auswahl und Anordnung des Stoffes, sowie bei Gestaltung der Texte verfahren sind.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese den Beifall der Sachkenner und Fachgenossen finden werden, und wir würden uns freuen, wenn das Buch, wie's in seiner sächsischen Gestalt und Heimat bisher durchweg anerkannt worden ist und sich trefflich bewährt hat, ebenso auch in seiner neuen Form in Preußen die Probe auf Brauchbarkeit und Gediegenheit bestände.

Barmen, Juli 1899.

M. Ebers. S. Walz.